

Horšovský Týn (Bischofteinitz) ist eine historische Stadt unter Denkmalschutz. In dem sehr gut erhaltenen urbanistischen Komplex kann man die Entwicklung des Bauwesens und der Kunst von Frühgotik bis zu Spätbarock verfolgen.



BURG UND SCHLOSS HORŠOVSKÝ TÝN

Das Schloss bildet die Dominante der Stadt. Unter der ornamentalen Renaissancegestalt wird das Mauerwerk der frühgotischen Bischofsburg versteckt. Der Turm am Palast versteckt eine Kapelle. Von der Burg blieben nur die Keller und ein Palaststockwerk erhalten. Unter den Lobkowitzern wurde die Burg in ein prunkvolles Renaissanceschloss mit erhaltenen Wandgemälden und Außenbefestigung umgebaut. Das Schloss blieb in dieser Gestalt bis heute erhalten und ist für die Öffentlichkeit in 6 Führungen zugänglich: BURG, SCHLOSS, KÜCHE, BURGGRAFSCHAFT (Stadtmuseum), WAPPENSAAL und MITSUKO.



SCHLOSSPARK HORŠOVSKÝ TÝN

Zum Schloss gehört ein Landschaftspark, der mit seinem Ausmaß von 40 ha und seltenen Holzgewächsen zu den bedeutendsten Parks Westböhmens gehört. 1995 wurde er zum Kulturdenkmal erklärt. Im Park kann man einige interessante Bauten sehen: Ba-

rockspeicher, „Witwenhaus“, Aussichtsturm, Loreto (das älteste in Böhmen) und Ballhaus sehen. Der Park ist ideal für kurze Spaziergänge.



RATHAUS

Das Rathausgebäude wurde Anfang 16. Jh. im spätgotischen Stil gebaut. 1547 brannte es nieder und wurde im Renaissancestil umgebaut. An der Stirnwand befindet sich der Stadtwappen von Bischofteinitz. In der Nische oberhalb des Wappens steht die barocke Gerechtigkeitsstatue mit Waage und Schwert. Das Rathaus dient als Sitz des Stadtrats.



BÜRGERHÄUSER

Die Reihenbürgerhäuser auf dem Stadtplatz (námeští Republiky) und in anliegenden Gassen bilden eine eigenartige malerische Atmosphäre, die für Bischofteinitz so typisch ist. Die ursprünglich gotischen Häuser wurden nämlich in d. 18. Jh. mit den Voluтиengiebeln und Stuckornamenten an den Stirnwänden verziert. Sie sind schöne Beispiele des Volksbarocks.

GLOCKENTURM

Der klassizistische Bau mit einem niedrigen Blechdach. Drinnen befindet sich die Glocke, die 1584 vom Glockengießer Valentin Arnold gegossen wurde. Die Glocke hat Durchmesser von 184 cm, Gewicht 3 t und Umfang von 5,8 m.



KIRCHE ST. PETER UND PAULUS

Die Kirche befindet sich auf dem Stadtplatz. Sie wurde in den 80-er Jahren d. 13. Jh. im frühgotischen Stil gebaut. Nach 1708 wurde sie im Barockstil umgebaut. Der Kirchturm ist 38 m hoch. Den Besuchern bietet sich nach Überwindung von 98 Stufen ein herrlicher Ausblick über die Stadt und umliegende Landschaft. Der Turm ist der Öffentlichkeit in Juli und August zugänglich.

APOLLINARSKIRCHE

Die Erzdekanatkirche des Hl. Apollinaris aus d. 13. Jh. gehört zu den ältesten kirchlichen Bauten in der Stadt. Der längliche einschiffige Bau enthält ein gotisches, mit Kreuzrippengewölbe aus Ende 14. Jh. gewölbtes Presbyterium und die jüngere Kapelle Jungfrau Maria an der südlichen Seite, wo sich die seltenen Gemälden aus der Zeit um 1500 befinden.

KAPUZINERKLOSTER

Der ehemalige Kapuzinerkloster mit Spital wurde hinter dem städtischen Ostertor von Adam Marjáš von Trautmandorff 1650 gegründet. Die einfache frühbarocke Konventkirche aus 1650–1654 wurde von Veit von Strasburg gebaut. Sie diente auch als Familiengruft der Trautmandorffer. 1785 wurde das Kloster von Kaiser Joseph II. aufgehoben, aber kurz danach wurde es erneuert. 1950 wurde das Kloster wieder geschlossen.



KIRCHE ST. ANNA

Die an der Hauptstraße zur Grenzübergang Polnava gelegene Annakirche ist auch sehenswert. Die spätgotische Wallfahrtskirche mit dem ausgezeichneten Netzgewölbe des Presbyteriums wurde in d. 18. Jh. im Barockstil umgestaltet. Ein Bestandteil der Kirche ist die Gruft der letzten Schlossbesitzer - Trautmandorffer.

DIE ALLERHEILIGENKIRCHE IN HORŠOV (HORŠCHAU)

Die Kirche ist ein der bedeutendsten und wertvollsten kirchlichen Bauten Westböhmens. Die Entstehung der Kirche datiert sich ins letzte Drittel d. 12. Jh. In den 60-er Jahren d. 14. Jh. kam es zum Umbau der ursprünglichen Kirche im gotischen Stil in die Gestalt, in der sich die Kirche bis heute erhalten hat. Ein der wertvollsten Belege des Kirchenumbaus im gotischen Stil ist der unikale Dachstuhl oberhalb des Presbyteriums. 2001–2006 wurde die gesamte Kirchenrestauration mit Beihilfe des Kulturministeriums ČR durchgeführt. Die Kirche können Sie nach Vorbestellung in der Verwaltung der Burg Horšovský Týn besuchen.



AUSSICHTSTURM AUF ŠIBENIČNÍ VRCH (GALGENBERG)

Der Aussichtsturm auf Šibeniční vrch (459 m) umweilt der Stadt wurde 2010 erbaut. Früher war es ein Wallfahrtsort mit der Kapelle Jungfrau Maria von Lourdes. Der Aussichtsturm ist zugleich ein Museum mit der Exposition über die Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Umgebung. Zum Turm führt ein 2,5 km langer markierter Wanderweg vom Marktplatz in Horšovský Týn. Entlang des Weges finden die Besucher folgende Informationsstapel: „Historische Wasserleitung“, „Tradition von Lourdes“, „Bierbrauerei“, „Natursehenswürdigkeiten“, „Brunnen“ und „Galgenberg“. Der Aussichtsturm ist frei zugänglich vom 1. April bis 31. Oktober.

